

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dankegang Ew. Erzellenz dort zu folgen, wo Sie auf die Möglichkeit einer Wiedererstehung irredentistischer Auflehnungen sowie darauf hinweisen, in der Bestimmung der Grenze zwischen den beiden Staaten und in der Adria einen Zustand größerer Gleichmäßigkeit und gemeinsamer Sicherheit zu schaffen. Er fügte weiter hinzu, man könne doch sicherlich nicht von der Abtretung eines Gebietsstreifens in Südtirol sprechen, wenn er alle Bezirke anböte, die das ausmachten, was man gemeinhin das Trentino nenne.

Als ich ihm schließlich die Erklärung Ew. Erzellenz im letzten Abschnitt des Telegramms wiederholte, sprach Baron Burian die Hoffnung aus, Ew. Erzellenz würde, nachdem Sie von der Ausdehnung des von ihm in Vorschlag gebrachten Gebietes Kenntnis erhalten hätten, Ihre Meinung über die Bedeutung der Abtretung, die kein [bloßer] Gebietsstreifen sei, ändern.

V a r n a.

**Nr. 61.**

**Der Botschafter in Berlin an den Minister des Auswärtigen.**

B e r l i n , 2. April 1915 (erhalten am 3.).

Aus gewissen Anzeichen, die mir auch ausdrücklich aus autoritativer Quelle bestätigt wurden, entnehme ich, daß Deutschland Friedensverhandlungen mit Rußland nicht ablehnen würde.

B o l l a t i.

**Nr. 62.**

**Der Botschafter in Wien an den Minister des Auswärtigen.**

W i e n , 6. April 1915 (erhalten am 7.).

Baron Burian hat mich heute um einen Besuch am Ballplatz und fragte mich, ob ich von Ew. Erzellenz die Antwort auf seine Mitteilung an mich in der Unterredung vom 1. d. M. erhalten hätte. Auf meine verneinende Antwort drückte er mir gegenüber den Wunsch aus, Ihnen die folgende Bitte zu übermitteln: Da Ew. Erzellenz seinen ersten Vorschlag unbestimmt und ungenügend befunden und auf seinen genauen Vorschlag nicht geantwortet habe, so bäte er Sie, ihn Ihrerseits Ihre Vorschläge wissen zu lassen, um ihn in den Stand zu setzen, zu versuchen, ob man nicht durch gegenseitiges Neuhern zur Einigung über die Frage der Gebietsabtretungen gelangen kann.

V a r n a.

**Nr. 63.**

**Der Minister des Auswärtigen an den Botschafter in Wien.**

R o m , 8. April 1915.

Telegramme aus Cetinje berichten, daß gestern ein Aero-plan Bomben auf Podgoriça geworfen hat, unter deren Opfern — Toten und Verwundeten — sich viele Militärpersonen befanden.